

DIE BÜRGERINITIATIVE WILDSACHSEN UND LANGENHAIN „KEIN ULTRANET ÜBER UNSEREN KÖPFEN“

INFORMIERT:

AMPRION HAT ALTERNATIVVORSCHLAG FÜR ULTRANET

VORGELEGT

DAS KÖNNEN WIR SO NICHT STEHEN LASSEN!

"Ultranet wollnmernet", so lautet unser Slogan gegen Ultranet - die Stromautobahn, die künftig zwischen den Einspeisepunkten Osterath und Philippsburg verlaufen soll und im Zuge des Netzausbaus erstmals in Deutschland Gleich- und Wechselstrom auf einer Leitung führt. Da im Streckenverlauf bestehende Trassen verwendet werden, die zum Teil nur wenige Meter an Wohnhäusern entlang laufen oder diese gar überspannen - kämpfen wir wie viele Kommunen entlang der Strecke - seit Jahren gegen dieses „Pilotprojekt“, dass die Anwohner zu Versuchskaninchen macht.

Vor allem die **Folgen der elektrischen und elektromagnetischen Strahlung der Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragung für die Gesundheit** der in der Nähe der Trasse lebenden Menschen sowie die Lärmbelastung sind unzureichend bis gar nicht erforscht! **Für Neubauten gilt mittlerweile ein gesetzlich festgelegter Mindestabstand von 400 Metern zu Siedlungen** und 200 Metern zu Einzelbebauungen. Durch die Nutzung der bestehenden Trasse wird diese Vorgabe ignoriert.

Wir haben gemeinsam mit der Stadt Hofheim Alternativvorschläge für den Leitungskorridor mit dem Ziel entwickelt, dass die Leitung nicht - wie in Wildsachsen und Langenhain - über bewohntes Gebiet führt. Diese wurden im Verfahren der **Bundesfachplanung** eingereicht. In dieser ersten Phase wird zunächst formal der Verlauf eines ein Kilometer breiten Korridors festgelegt, in dem die eigentliche Trasse dann verlaufen soll.

Deren genaue Platzierung ist dann erst Gegenstand in einem zweiten Schritt, dem bevorstehenden **Planfeststellungsverfahren**. Doch wenn keine Alternative es in diese Phase schafft, wird sich die Nutzung der bestehenden Trasse für Ultranet nicht verhindern lassen!!

Durch die betroffenen Kommunen wurden etliche Verschwenkungsvorschläge eingereicht, daher hat die Bundesnetzagentur eine sogenannte **Nachbeteiligung** angesetzt. Im Zuge dessen wurden von Amprion jetzt Vorschläge veröffentlicht, die sie zumindest im Falle von Wildsachsen und Langenhain wahrscheinlich in die Planfeststellung mitzunehmen gedenken.

ABER: So haben das wir nicht gefordert!

ACHTUNG !

Wir kämpfen dafür, dass **alle Masten** gebündelt und verschwenkt werden, also dass die Masten, die jetzt durch die Junghainzehecken und am Südhang vorbeigehen, alle mitgenommen werden, also auch die der SYNA UND DB.

Unser Verschwenkungsvorschlag, der auch von STADT und LAND mitgetragen wird, ist **weit weg von allen Wildsächser Häusern!**

Das hier ist eine Jahrhundertchance für Wildsachsen und Langenhain, ALLE Leitungen von der Wohnbebauung wegzubekommen!!



Dass der von Amprion vorgeschlagene Korridor nach wie vor darauf abzielt, die vorhandenen Leitungsmasten zu nutzen, hat der neue Vorschlag bewiesen. Das können wir so nicht so stehen lassen!

Der abgebildete von Amprion dargestellte "alternative Trassenverlauf Wildsachsen 3" - entlang und über Wildsachsen und Langenhain - wurde massiv geändert. Im dazugehörigen Prüfbericht wird behauptet, die Vorschläge der Stadt und der BI seien "vollumfänglich" übernommen worden. Die Absicht dahinter ist klar: Amprion ist nicht an einer Verschwenkung interessiert, sie blockieren wo es nur geht!

Wir arbeiten eng und vertrauensvoll mit der Stadt Hofheim und mit dem zuständigen Hessischen Ministerium zusammen. Vorschläge, wie die Leitung schnell und ohne Schaden für Menschen, Wirtschaft und Umwelt weitergeführt werden kann, haben wir mit Stadt, Kreis und Land erarbeitet, selbst Ministerpräsident Volker Bouffier und Wirtschaftsminister Tarek Al Wazir wollen die für Hofheim so notwendige Verschwenkung .

JETZT KOMMT ES NOCH EINMAL AUF SIE AN:

Noch ist nichts entschieden! Die Entscheidung über den Verlauf des Korridors und dem endgültigen Verlauf der Trasse trifft die Bundesnetzagentur. An diese müssen wir uns schnell mit Stellungnahmen wenden:

Bis zum 2. November dürfen Bürger und Organisationen Stellungnahmen zum Prüfbericht (zu finden unter www.netzausbau.de) abgeben.

Wir rufen alle betroffenen Bürger daher dazu auf, sich auf der Webseite (<https://www.ultra-net-wollmernet.de/>) und der Facebook-Seite der BI auf dem Laufenden zu halten. Hier werden demnächst fundierte Stellungnahmen zur Verfügung stellen.

INFOS DAZU GIBT ES AM MONTAG, DEN 21. SEPTEMBER, 20 UHR, WILDSACHSENHALLE bei der ORTSBEIRATSSITZUNG WILDSACHSEN!

